

Ersteinst wöchentlich erscheinen, Schriftleitung (Tel. Interurb. Nr. 2570) sowie Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Interurb. Nr. 2024): Maribor, Jeričeva ul. 4. Briefl. Anfragen Rückporto belegen. Manuskripte werden nicht retourniert.



Abonnements- u. Anzeigen-Verwaltung in Maribor: Jeričeva ul. 4 (Postamt). Bezugspreise: Abholen, monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 25 Din, für das übrige Ausland monatl. 26 Din. Einzelnummer 1 bis 2 Din.

Maribor Zeitung

Fäden der Sowjets

Kommunistische Unterstützung bei der Revolution in Spanien

RD. Barcelona, 22. Dez.

Die Annahme, daß bei der nunmehr als beendeten revolutionären Bewegung jedenfalls auch die Kommunisten ihre Hand im Spiel gehabt haben dürften, bestätigt sich jetzt hinlänglich. Es liegen Beweise vor, daß die Revolution von den Sowjets unterstützt wurde. Die Kommunisten hegten die Hoffnung, daß es mit vereinigten Kräften gelingen werde, das gegenwärtige Regime in Spanien zu stürzen, worauf die Zeit für sie gekommen wäre, die Macht an sich zu reißen. Die bürgerliche Republik würde nur ganz kurze Zeit dauern, worauf eine Räteregierung ausgerufen werden sollte. Vielleicht würden die verworrenen Verhältnisse in Spanien, so rechneten die Kommunisten, schon soweit herangereift sein, daß die Sowjets gleich nach Beseitigung des Königtums

die Macht in ihre Hände nehmen könnten.

Der Umstand, daß sich die Kommunisten in die Bewegung hineingemischt haben, rief bei den Führern des Aufstandes großes Unbehagen hervor, da sie recht wohl wußten, was die nach Moskau reichenden Fäden eigentlich bezwecken. Allein da der Stein durch den vorzeitigen Ausbruch des Aufstandes in Jaca bereits ins Rollen gekommen war, blieb den Revolutionären nichts anderes übrig, als die Unterstützung der Kommunisten anzunehmen und sich mit ihnen zu verbinden. Die Furcht, die Früchte der gefährlichen Unternehmung von anderen einheimischen zu sehen und sogar das Leben bedroht zu fühlen, mußte sich unbedingt auswirken und trug zum Mißlingen der Bewegung sicherlich bedeutend bei. Die Ereignisse am Flugplatz Cuatrovientos, bei Huesca und in Arago-

nien zeigten den Einfluß der Kommunisten sehr deutlich und bewirkten große Niederlagen in den Reihen der Führer der revolutionären Bewegung. Major F r a n c o, der mit einigen Flugzeugen nach Portugal geflüchtet ist, steht im Ruf, ein eifriger Anhänger des Kommunismus zu sein. Sein Apparat trug einen roten Kreis.

RM. L i s s a b o n, 22. Dezember.

Der Ministerrat beschloß, den bei Lissabon gelandeten spanischen Revolutionären Major F r a n c o und seinen Begleitern die Abreise ins Ausland zu ermöglichen. Franco und R a b a erhielten Reisepässe für Frankreich, Argentinien und Uruguay. Beide wollen zunächst nach Argentinien abreisen und später nach Europa kommen. General L a n o wird sich in Frankreich oder Deutschland niederlassen.

Neue Etappe in Moskau

Vor Beginn des „dritten Jahres“.

In wenigen Tagen beginnt in Sowjetrußland das dritte Jahr des Fünfjahres-Planes. Das zweite Jahr war schon am 1. Oktober zu Ende. Der Wirtschaftskalender hat anscheinend seine eigenen Gesetze, und so ist es gekommen, daß zwischen Jahresende und Jahresanfang ein Abstand von drei Monaten lag. Das war das Sonder-Jahres-Viertel, oder nach der Sowjetterminologie Sonder-Quartal. Dieses Sonder-Quartal diente dazu, die Wunden des zweiten Jahres zu heilen und Anlauf zum dritten Jahr zu nehmen. Welches sind nun die Ergebnisse des Sonderquartals, wie ist die Lage Sowjetrußlands beim Eintritt in das dritte Jahr, und was ist von ihm zu erwarten?

Das zweite Jahr endete mit einem gewissen Mißklang. Auf zahlreichen Gebieten werden die vorgeschriebenen Produktionszahlen nicht erreicht, an vielen Stellen der Wirtschaftsfrente haben sich „Durchbrüche“ gezeigt. Ganz unerwartet, scheinbar überraschend, ging der Ertrag vieler bis dahin erfolgreicher Produktionszweige zurück. Schwierigkeiten häuften sich auf Schwierigkeiten. Man gewann den Eindruck, daß der Fünfjahres-Plan wackelt, ja, daß er schon zusammengebrochen ist. Unmittelbar vor dem Ende des zweiten Jahres saßen viele verantwortliche Sowjetführer mit Schrecken auf das unerträglich nahe Datum, 1. Oktober. Wenige Tage zuvor wurde die Verschiebung des Jahresbeginns auf den 1. Januar proklamiert. Man atmete erleichtert auf. Es hieß zwar nicht, daß das Sonderquartal dem Ausruhen gewidmet werden sollte, im Gegenteil: es wurde in aller Eile ein Sonderplan für das eingeleitete fünfte Jahresviertel ausgearbeitet, ein Jahresplan mit neuer Tempobeschleunigung, mit neuen Produktionsbefehlen. Doch war man sich darüber im klaren, daß die erste und größte Aufgabe im Kräfteordnen und Kräfte sammeln bestand.

Nun ging Stalin, der Generalsekretär der regierenden Partei Sowjetrußlands, an die Arbeit. Das große Revirement, das größte, das die Sowjetunion je erlebt hat, begann. Die ganze Spitze des Sowjetapparates wurde umgebaut. Es hagelte nur so Amtsentlassungen, Amtsumbenennungen und Amtsneubefehle. Die Sowjetbotschafter hatten die Fahne zusammenzubekommen und sich in das neue Arbeitsgebiet einzuarbeiten. Die Präsidien des Obersten Wirtschaftsrates des Obersten Komitees des Fünfjahres-Planes (Gosplan), des Volkskommissariats für Handel (Narkomfin), — sie alle wurden reorganisiert. Vor allen Dingen das Volkskommissariat für Finanzen mußte daran glauben, denn das ist der wunde Punkt des Fünfjahres-Planes: die Finanzierung, die Geldbeschaffung macht ungeheure Schwierigkeiten. Alle die Milliarden, die in die neuen Riesenbetriebe investiert werden müssen — wo soll man sie hernehmen? Namhafte Auslandskredite fehlen, der innere Anleihemarkt ist ausgepumpt, es bleibt der Außenhandel und der Arbeitsertrag der gesamten Sowjetindustrie, die ja verstaatlicht ist. Das bedeutet also: das Notwendigste, das Unentbehrlichste nach dem Ausland zu verkaufen, Arbeitsintensität zu steigern, Arbeitskosten zu vermindern, kurzum, Arbeit

Eisenbahnunglück in Serbien

Schwere Zugsentgleisung bei Laskovac — Ein Toter, mehrere Verwundete

RM. Beograd, 22. Dezember.

Heute früh etwas vor 5 Uhr sprang auf der Schmalspurbahn Beograd-Sarajevo zwischen den Stationen Laskovac und Zabuđe bei Kilometer 30 der beschleunigte Personenzug Nr. 311 aus bisher unbekannten Ursachen aus dem Geleise. Die Lokomotive und der Tender stürzten auf die linke Seite um. Der nachfolgende Salonwagen wurde zertrümmert. Auch die übrigen Wagen entgleisten, doch sind ihre Beschädigungen nicht so groß, wenn auch bedeutend.

Bei der Entgleisung wurde der Beamte Wilhelm T o r b a s aus Sarajevo getötet, während sechs Reisende schwer und mehrere leicht verletzt wurden.

Die Bahndirektion entsandte sofort eine Kommission an die Unglücksstelle, um die Ursachen der Entgleisung festzustellen. Bisher konnte jedoch die Ursache nicht einwandfrei konstatiert werden. Der Zug sprang in einer scharfen Kurve aus dem Geleise. Dieser Teil

der Strecke führt durch das sogenannte Zuto brdo. Die Züge müssen hier sehr vorsichtig fahren, da die Schienen im Winter sehr schlüpfrig sind. Mit den Aufräumarbeiten wurde bereits begonnen und ist damit zu rechnen, daß die Strecke in ein bis zwei Tagen wieder passierbar sein wird.

Hendersons Optimismus

Abüstungskonferenz im nächsten Jahr.

RM. London, 22. Dezember.

Außenminister H e n d e r s o n sprach gestern abends im Radio über die zukünftige Abüstungskonferenz. In seiner Rede betonte der Minister, daß wahrscheinlich schon in der Jännerkonferenz des Völkerbundes die allgemeine Abüstungskonferenz beschlossen sein wird. Im Laufe eines Jahres dürften nach Ansicht Hendersons die Beratungen schon soweit gediehen sein, daß der erste Vertrag unterzeichnet werden können, auf Grund dessen eine bedeutende Abüstung zu Lande, zu Wasser und in der Luft vorgenommen wird. Der Minister hob in seinen Ausführungen hervor, die Welt befände sich gegenwärtig in einem Übergangsstadium, in dem man zwischen Krieg und Frieden zu wählen hat. Die gegenwärtige Periode wird die Entscheidung über die Zukunft bringen.

Gehoben und wieder gesunken.

RM. R o m, 22. Dezember.

In der Nähe von Spezia ist im vergangenen Jahr das große englische Vertehrflugzeug „City of Rome“ ins Meer gestürzt. Längere Zeit dauerte es, bis die Arbeiten soweit gediehen sind, daß das Flugzeug gehoben werden konnte. Raum war jedoch der Apparat an der Meeresoberfläche, als die viel zu schwachen Seile rissen und das Flugzeug wieder in den Wellen verschwand. Die Hebearbeiten werden fortgesetzt werden.

DIE KAFFEE HAG Weihnachts ose



1.1. kg
Preis 15 —

das schöne und praktische Geschenk!

In allen guten Lebensmittelgeschäften erhältlich

und Entbehrungen, Entbehrungen und Arbeit. Außerdem aber — und das ist entscheidend — mangelnd die Inflation. Wie es um die feste Sowjetwährung bestellt ist, darüber soll man gar nicht reden. Die Erschließungen der Hartgeldhäuser sprechen für sich genug. Das Finanz-Volkskommissariat steht vor übermenschlichen Aufgaben. Ob die Reorganisation allein da helfen wird?

Gleichzeitig mit der materiellen ging auch die moralische Vorbereitung zum dritten Jahr des Fünfjahres-Planes vor sich. Sie bestand erstens im Aufkrümmen mit den Parteipositionen verschiedenster Schattierungen und zweitens in der Mobilisierung der öffentlichen Stimmung. Das erste wurde durch den Canossagang des rechtsoppositionellen Führers Bucharin, das zweite durch den Moskauer Hochverratsprozeß der

60 Stück Brillantringe

in modernster Ausführung werden für Weihnachten und Neujahr zu konkurrenzlosen Schlagerpreisen ausverkauft. Benützen Sie die günstige Gelegenheit.

KNESER, Uhrmacher

(F r ü h e r A. R i j m a n n)

Maribor - Aleksandrova c. 27

Die „City of Rome“ versank den Fernflug zwischen London und Indien. Bei seinem Untergang im Tyrhenischen Meer fanden sieben Personen den Tod in den Wellen.

Gemeindewahlen in Budapest

RD. B u d a p e s t, 22. Dezember.

Gestern und heute werden in der Hauptstadt Gemeindewahlen durchgeführt. Im Laufe des gestrigen Tages wurden von den 292.588 Wahlberechtigten 159.949 Stimmen oder rund 55% abgegeben. Man rechnet mit einer durchschnittlichen Wahlbeteiligung von 80%. Die Resultate dürften im Laufe der Nacht bekanntgegeben werden.

Börsenbericht

3.1.1.1. 22. Dezember. Devisen: Beograd 9.126, Paris 20.232, London 25.25, Newyork 514.775, Mailand 26.956, Prag 15.29, Wien 72.525, Budapest 90.20, Berlin 122.72.

9.1.1.1. 22. Dezember. Devisen: Berlin 13.45, Budapest 988, Zürich 1095.90, Wien 794.80, London 274, Newyork 56.305, Paris 221.76, Prag 167.57, Trieste 295.40.

Photo-Apparate
Bedarfsartikel Katalog gratis
Drogerie Kanc (Wolfram), Maribor

„Industriepartei“ erreicht. Dieser Prozeß, durch den Rundfunk verbreitet, durch Tonfilm vervielfältigt, in Millionenauflagen abgedruckt, sollte jedem Sowjetbürger und jedem Parteiangehörigen zeigen, daß es für die Sowjetunion keinen anderen Weg gibt, als die Durchführung des Fünfjahres-Planes um jeden Preis. Anderenfalls — fremde Invasion, Revolutionsende, Zerstückelung Rußlands, Niedergang. Diese „Elementar-

weisheit“ ist heute bereits jedem Sowjetkind eingeschärft worden. So sucht Stalin, der allgemeinen, nicht zu bestreitenden Müdigkeit und Skepsis entgegenzuwirken, um den Enthusiasmus zu entzünden.

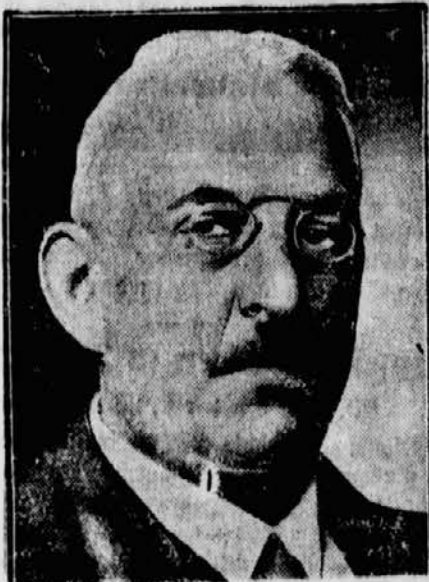
So geht Sowjetrußland dem dritten Jahr des Fünfjahres-Plans entgegen, dem dritten, vorletzten. Vorletzten? Kommt, denn die Parole lautet: „Fünfjahres-Plan in vier Jahren“. Wird man es schaffen? Das weiß kein Mensch, aber viele starben daran und arbeiten. Und suchen Lichtstrahlen am grauen russischen Winterhimmel. Diese Menschen sind aengstlich. Sie sind schon froh, wenn es mit dem Brot etwas besser geworden ist, wenn die Verteilung sich etwas gebessert hat und die unerbittlichen Zeit- und Kraftanforderungen „Schlangen“ vor den Türen etwas kürzer geworden sind. In Rußland wird alles mit einem Maß gemessen. Deshalb hält man es aus, und deshalb muß man sich auch hüten, es mit Vorauslagen über den Ausgang des dritten Jahres des Fünfjahres-Planes allzu eilig zu haben.

Der König in der Ausstellung des Preßbüros

RD. B e o g r a d, 21. Dezember.

Das Zentralpreßbüro veranstaltete eine interessante Ausstellung, die den Werdegang des Staates seit 1900 deutlich vor Augen führt und sich eines großen Interesses insbesondere seitens der Ausländer erfreut. Heute besuchte auch S. M. der König in Begleitung des Hofministers J e f t i c und seines Adjutanten die Ausstellung unter der Führung des Chefs des Preßbüros M a r j a n o v i c und verließ gegen anderthalb Stunden in den Räumen. Der König bräutete sich sehr lobend über die Fülle und das geschmackvolle Arrangement des ausgestellten Materials aus.

Drohender Rücktritt der beiden deutschen Minister in Br...



Für den Fall, daß die beabsichtigte Ernennung eines Tschechen zum dritten stellvertretenden Landespräsidenten von Böhmen Tatsache wird, haben die Vertreter der deutschen Bevölkerung im Kabinett — der Minister für Soziale Fürsorge, Dr. G z e c h (oben), und der Minister für Öffentliche Gesundheit, Dr. S p i n a (unten) Stimmverweigerung und Protest angedroht.

Nerveneleidenden und Gemütskranken schafft das überaus milde, natürliche „**Franz-Josef**“-Bitterwasser gute Verdauung, freien Kopf und ruhigen Schlaf. Nach Erfahrungen berühmter Nervenärzte ist der Gebrauch des **Franz-Josef**-Wassers auch bei schweren Erkrankungen des Gehirns und des Rückenmarks als angelegentlichste zu empfehlen.

Seinen Mörder erschossen

Auffieherregende Mordtat in der Brüsseler Geschäftswelt

Wie aus B r ü s s e l vom 21. Dezember gemeldet wird, spielte sich gestern im Büro eines sehr reichen, dortigen Bankiers ein Drama ab, das in der dortigen Öffentlichkeit größte Sensation hervorgerufen hat und bei dem zwei Menschen ihr Leben lassen mußten. Soweit die Untersuchung bisher Klarheit geschaffen hat, wurde der Bankier von einem Geschäftsfreund ermordet. Hatte aber offenbar vor seinem Tode noch die Kraft gefunden, seinen Mörder niederzuschießen.

Der 48jährige Bankier Simon B a r m a n n, der polnischer Abstammung ist, hatte in den Kolonien, vor allem in Belgisch-Kongo ein großes Vermögen erworben

und lebte seit zwei Jahren in Brüssel. Der Levantiner Michael G e o r g i o, der im letzten Monat Bankrott gemacht hat, beschloß gestern den Bankier, um von ihm eine Art Zeugnis zu erlangen, das das Mißtrauen, das man dem Levantiner seit seinem Bankrott entgegenbrachte, beseitigen sollte. Der reiche Bankier hat aber auch bei diesem Bankrott eine Million Franken verloren. Die beiden Männer sind offenbar in Streit geraten und Georgio hat drei Schüsse gegen den Rücken seines Geschäftsfreundes abgefeuert. Da der ermordete Bankier keine Waffe bei sich trug, nimmt die Polizei an, daß er noch die Kraft besaß, sich auf seinen

Mörder zu stürzen, ihm den Revolver zu entreißen und ihn niederzuschießen.

Die beiden Leichen wurden vom Chauffeur des Bankiers entbald. Der ermordete Bankier Barmann war Besitzer des Schlosses Linkebeel bei Brüssel sowie einer reichen Sammlung von Kunstgegenständen aus Afrika. Vor zwei Jahren stand er eine Zeitlang im Verdachte, ein „Ruge Moskau“ zu sein und wurde auch verhaftet. Da aber die Hausdurchsuchungen keinerlei Beweise erbracht hatten, wurde er wieder auf freien Fuß gesetzt.

Ein Ausbruch des Vulkans Merapi auf Java



der seit zwei Wochen in Tätigkeit ist, hat jetzt viele Todesopfer gefordert. Ein Strom glühender Lava von 20 Metern Höhe und regen in eine Wüste

200 Metern Breite ergießt sich aus dem Krater in die benachbarten Täler. Weite fruchtbarsten Landes sind durch Aschenverwandelt worden.

Keine anderen Sorgen?

Zwangseinführung des Bublikopfes in Sowjetrußland

M. K o w n o, den 26. Dezember. Die Sowjets setzen alles daran, um auf allen Gebieten die größtmöglichen „Fortsschritte“ zu erzielen. Ihr neuestes Stedenpferd ist die resolute Durchführung des Bublikopfes in ganz Sowjetrußland. Selbst die Frauen in den kleinsten sibirischen Dörfern werden gezwungen, sich in ihrem Äußeren dem modernen Frauentyp anzupassen. So wird in Uralst in Sibirien gemeldet, daß die dortigen Behörden alle weiblichen Wesen aufforderten, sich ihr Haar abschneiden zu lassen. Die Frauen dieses sibirischen Dorfes

jedoch von den Ideen der Sowjets nicht so eingenommen, wie es die Moskauer Herrscher erwarteten. Sie wollten auf jeden Fall freiwillig ihr Haar opfern. Aber die Polizei von Uralst blieb unbittlich. Eines Tages wurden zwangsweise alle weiblichen Einwohner auf einen Platz zusammengebracht, worauf das große Bublikabschneiden begann. In einer Moskauer bolschewistischen Zeitung wird nun stolz berichtet, daß die Böpfe von Uralst „nationalisiert“ und der staatlichen Rohstoffzentrale übergeben seien.

Schaffers Wettervorherlage für Jänner 1931.

Schroffe Gegenätze innerhalb kurzer Zeit, der Grundcharakter der Jännerwitterung. Nach vorangegangenen Winterwetter schon in den ersten Tagen Temperaturanstieg, mit dem Wetter, das allmählich in Tauwetter übergeht, mit stürmischen Winden und Regen. Mit Beginn der 2. Dekade wieder kalt und winterlich, gute Wintersportmöglichkeiten. Mitte des Monats nicht einheitlich, teils Frost, teils Tauwetter. Im letzten Drittel des Monats wieder Frost und Schneefall. Das Winterwetter dürfte aller Voraussicht nach bis Ende des Monats anhalten und die tiefsten Temperaturen des Monats bringen. Gute Eis- und Schneesportmöglichkeiten.

Josef S c h a f f e r, Oberwölz.

Tierärztelegung

RD. G e l j e, 21. Dezember.

Der Jugoslawische Veterinärverein, Section Draubana, hielt heute unter dem Vorsitz des Vizeobmannes Dr. B e h l e seine Jahreshauptversammlung ab. Vor Uebergang zur Tagesordnung hielt der Chef des Bakteriologischen Instituts Professor Dr. K e r n einen Vortrag über die Bekämpfung

der anstehenden Krankheiten beim Geflügel, worauf der Veterinärinspektor Herr C e r n e über die Viehzucht und die Auf-

Der Schoup'ak der 'Anaffen Revolution in Südamerika



war G u a t e m a l a, die Hauptstadt der gleichnamigen Republik, wo nach blutigen Straßenkämpfen die Regierung gestürzt wurde. Staatspräsidenten C h a c o n (im Auschnitt).

gaben der Veterinäre bei der Zuchtwahl sprach.

Die vorgelegten Berichte des Vorstandes wurden einstimmig zur Kenntnis genommen. Bei der nachfolgenden Wahl des Ausschusses wurde der bisherige Vorstand wiedergewählt, nur der zurückgetretene Sekretär Herr K o c i j a n wurde durch Herrn D e G l e r i a ersetzt.

Tod im Straßengraben

RM. G e l j e, 21. Dezember.

Heute gegen 4 Uhr früh wurde im Straßengraben bei Spodnji Kanovž bei Celje der 72jährige Arbeiter Viktor L a f e tot aufgefunden. Der Arbeiter ging gestern abend etwas angeheitert nach Hause, mußte jedoch in der Dunkelheit abgeirrt und in den Graben gestürzt sein. Beim Sturz erlitt er so schwere Verletzungen, daß er denselben bald darauf erlegen sein mußte.

Nimm DARMOL
Du fühlst Dich wohl.

Scheidung und sofortige Trauung am Sterbebett

Vor dem Scheidungsrichter in Birmingham spielte sich kürzlich ein eigenartiger Scheidungsprozeß ab. Mrs. Violette G r t o n e wollte von ihrem Ehegatten geschieden werden und gleichzeitig die Erlaubnis erhalten, einen anderen Mann, der totkrank in einem Sanatorium von Birmingham lag, nach am selb. Tage zu heiraten. Mrs. Grtone erklärte dem Richter, daß der kranke Mann Vater ihres leibgeborenen Sohnes sei. Da er keine Hoffnung mehr habe, am Leben zu bleiben, wolle er vor seinem Tode die Mutter seines Kindes heiraten, um dem Knaben den Namen seines richtigen Vaters zu geben. Der Richter gab Mrs. Grtone Recht. Sie wurde geschieden und noch am selben Tage mit dem sterbenden Mann getraut. Dieser einzigartigste Fall einer Scheidung und der darauffolgenden Trauung ohne jede Karenzzeit wird von der englischen Presse mit besonderem Interesse verzeichnet.

Lokale Chronik

Maribor, den 22. Dezember.

Das Weihnachtsgeschäft

Hat man bisher vielleicht auch gegögert, jetzt gibt es keine Ausflucht mehr. Weihnachtsgeschäft sind knapp vor der Tür. Die Straßen sind belebter als sonst und die Geschäfte arbeiten in Permanenz. Die Pracht in den Schaufenstern hat aber auch ihren Höhepunkt erreicht.

In der Ulica 10. oktobra zeigt die Firma Jos. Höfer die neuesten Musikalien, moderne Grammophone und Schallplatten, Musikinstrumente und besonders kleine Teils. Bei „Singer“ sind elektrische Singernäher zu sehen, Nähmaschinen in neuester Ausführung und Bestandteile.

Unbestreitbar eine der schönsten Auslagen hat Erwin Jelenc. Ein prachtvolles Schlafzimmer in Eichenholz in modernster Ausführung in Fraise, mit herrlicher Handarbeit versehen, mit Spitzen geschmückt, dann Polstermöbel eigener Erzeugung, wunderhübsche Gardinen, Meistergemälde und Poster sind in der einen Auslage, während das andere Schaufenster ein auf die Braut wartendes gedecktes Speisezimmer in fantastischer Ausführung zeigt, das erlebte Handarbeit ist. Das Zimmer ist vollkommen eingerichtet u. bietet ein verlockendes Bild, vor dem sich immer wieder Zuhörer stauen. Eine große Auswahl an Teppichen, Ottomane, Überwürfen, Salons- und Klubgarnituren komplettiert noch die beiden sehenswerten Schaustellungen.

Jas & Vesjak stellt Bonbonnieren von Sarotti, Schmidt und Heller, Liköre, Tafelweine und Regnat, Kaffeespezialitäten, Kompotte, kalifornische Süßfrüchte, Tee, echten Jamailarum und fremdländische Delikatessen aus. Bei Anna Stauber wird braun, die neueste Damenhutmode gezeigt, wobei ein brauner Abendhut, mit Telefonstrahl kombiniert, in sehr aparter origineller Form auffällt. Die „Stajerska ladarska jedruga“ zeigt Zuckerpfeiforten, wie Bellefleur, London piping, Rheinische Bohnenpfeifen und steirische Maichanzler sowie Fruchtstücke und Fleischweine.

In der Stolna ulica bringt die „Stolna parfumerija“ Kassetten mit verschiedenen Parfüms, Seifen, Puderdosen und Bedarfartikeln. Alois Joratti zeigt Bilder und Statuen, Kreuze und Kunstgegenstände aus Holz. Ferner Krippen, Rahmen und Holzlester. Bei Maria Jahn sind Kinderhüte in großer Auswahl, sowie Damenhüte, besonders ein hübscher Abendhut in Schwarzweiß mit Reiter zu sehen.

In der Koroska cesta zeigt A. Stumpf schöne Brillant- und Rameeringe, Siegelringe, Fodern und verschiedene Ketten. Ivan Kovacic stellt Glaswaren und Porzellan, Service für Wein, Bier, Speisefervice und Nippfächer aus. Bei Robaus sieht man die bekannten appetitlichen „Robaus Suroh“ und andere Kaffeesorten, die bereits allgemein bekannt sind.

Bei L. Drnik kann die Auslage kaum einen Bruchteil der Auswahl fassen und man muß schon in das Geschäft gehen, um alle die vielen Modelstoffe, Pelzwaren, Schneeschuhe und Galoschen, Weißwaren und Trenchcoats sowie Lederhüte und Wirtwaren zu sehen, die in großen Sortimenten vorhanden sind. „Koroska“ zeigt wie immer seine Spezialitäten in Sport- und Stiefchen, Straßen- und Schneeschuhen sowie Hauschuhe in modernster Form.

Am Bodnik trg ist es das bekannte Geschäftehaus G. Andrejchik, das ein reichhaltiges Lager an Eisen- und Metallwaren, Kücheneinrichtungsgegenständen sowie praktischen Kar- oder Porzellan- und Glaswaren bietet und jedermann Gelegenheit gibt, sich ein passendes Weihnachtsgeschenk anzuschaffen.

In der Petrinjska ulica fällt das Juwelenhaus Franjo Bures durch seine reichhaltige Auswahl an modernen Juwelen, breiten Armbändern, Damen-Schuppenarmbändern, Kaminuhren, Eßbestecken, Wandbildern und Nägerichmud, Uhren, optischen Artikeln in allen Gattungen auf. Mirko Feldin zeigt seine Spezialitäten in Seidentüchern und Schals, sowie Wäsche, Strümpfe und verschiedene Stoffe. Bei Franjo Lah sieht

man Manufakturware, Stoffe, Decken und Modewaren.

Außerordentlich reizend ist die bei Ivan Legat ausgestellte neue kleine „Continental“-Schreibmaschine, die in verschiedenen Farben vorhanden ist und ein schönes Weihnachtsgeschenk darstellt. Außerdem werden noch verschiedene Rechen- und Büromaschinen gezeigt. J. Neger & Sohn zeigt Fahrräder, Nähmaschinen und die dazugehörigen Bestandteile. Bei Sport-Moglic sieht man Skier, Bindungen, Kodel, Skistöcke, Schneeschellen und Winterportausrüstung. Drago Pofina stellt Spielwaren, Damentaschen, Galanteriewaren, Parfümerie- und Kurzware aus. M. Sepec zeigt sehr schöne Kleiderbarchente, Herrenstoffe in reicher Auswahl, praktische Damenstoffe, Weißware und Decken. Ivan Trpin hat eine schöne Ausstellung von Taschen, Mirore, Stoffen, Double, Seiden, Spitzen und Tweed.

Am Burgplatz fällt die Auslage von Franz Xaver Wagner auf. Man sieht dort sehr vornehme moderne Klubmöbel in allen Formen und Stilen, Stuhlarmen, Salongarnituren und Polstermöbel. Hinto Sag zeigt eine reiche Auswahl von Briefpapieren, Füllfedern, Krippen, Christbaumschmuck und Papierwaren.

In der Metandrova cesta sind auch die Schaufenster der Firma M. Schramm aufzufallen, die sehr elegante und moderne Damenschuhe, Tiroler Gaiserer, Sportschuhe, moderne Herrenhüte und Sportkappen beinhalten.

Der Hauptplatz ist ganz besonders stark gerüstet. Vopomic Divjak zeigt in einer entzückenden Winterlandschaft alle Winterportartikel, Eischuhe, Skier und Bekandteile. Bei Gajzel sieht man Wäsche und Stoffe in reicher Auswahl, sowie Manufakturwaren und Decken. Gec & Gmiz, in der Haupttraße, stellt Strümpfe, Galanteriewaren, Pantoffel, Koffer, Rauchrequisiten, Porzellan, Parfümerieartikeln und Manufakturartikel

Inserenten, Achtung!

Es diene dem P. T. Publikum zur Kenntnis, daß Inserate für die Weihnachtsummer der „Maribor Zeitung“ u. zw. Kleinen Anzeiger nur bis Dienstag 18 Uhr, größere aber nur bis Mittwoch 10 Uhr angenommen werden. Spätere Aufträge können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Die Verwalt. der „Maribor Zeitung“.

ten aus. Bei L. Plustik sind moderne Herrenhüte und Sportkappen sowie Filzschuhe in großer Auswahl zu sehen. Jos. Karnicnik zeigt Wäsche, Krawatten und Modeartikel. Franjo Kramaric Manufakturwaren, Damen- und Herrenstoffe, Seiden- u. Wirtwaren in reicher Auswahl. Jakob Lah bringt reichhaltige Konfektion, Hüte, Wäsche, Schuhe, Schneeschuhe, Hauschuhe und Krawatten.

Franjo Majer stellt in seinen geschmackvollen Schaufenstern Leinen, Tischgarnituren, Speise- und Kaffeegarnituren, billige Decken, Kette, Herrenwäsche und Krawatten, Loden, Stoffe, Seiden, Georgette und Samte aus. Bei Martini & Strauch ist wie immer eine reiche Auswahl an Wirtwaren, Schafwolle, D. M. C.-Artikeln, Blusen, Westen und Hauschuhen zu sehen. Majet bringt Winterhüte, Skianzüge, Krawatten, Wäsche, Damenmäntel, Pullover und Westen sowie Manufakturwaren. Bei Medol sieht man Stoffe und Weißwaren, Schuhe und Decken, Küchengeschirr und Wirtwaren. Jos. Minaric zeigt Galanteriewaren, Kurz- und Spielwaren sowie Haus- und Küchengeräte. Rudolf Bosh stellt Küchengeschirr, Dauerbrandöfen, Sparherde, Salonlübel u. Ofenvorseher aus. J. Prenc zeigt Herrenstoffe in großer Auswahl, Damenstoffe, Bauernartikel, Weißwaren, Decken und Konfektion. Im Spezialgeschäft Maria Sieber sind Spezialmieder Marke „Warner“ und Wie-

ner Fabrikate sowie Lederhandschuhe und Strümpfe zu sehen. Anton Malec zeigt Konfektion und Schuhe sowie Schneeschuhe, Win-

täglich von 8 bis 12 und von 14 bis 18 Uhr. Außerdem amtiert der Kassier jeden Dienstag und Freitag von 18 bis 19 Uhr. — Die Eingaben für den K r e i s a u s s c h u ß der „Marodna obdrana“ mögen noch weiterhin an die bisherige Adresse Majstrova ul. 17 gerichtet werden.

m. Die Volksbibliothek zu Weihnachten. In Weihnachten bleibt die Volksbibliothek

Was das Leben Ihnen bietet,

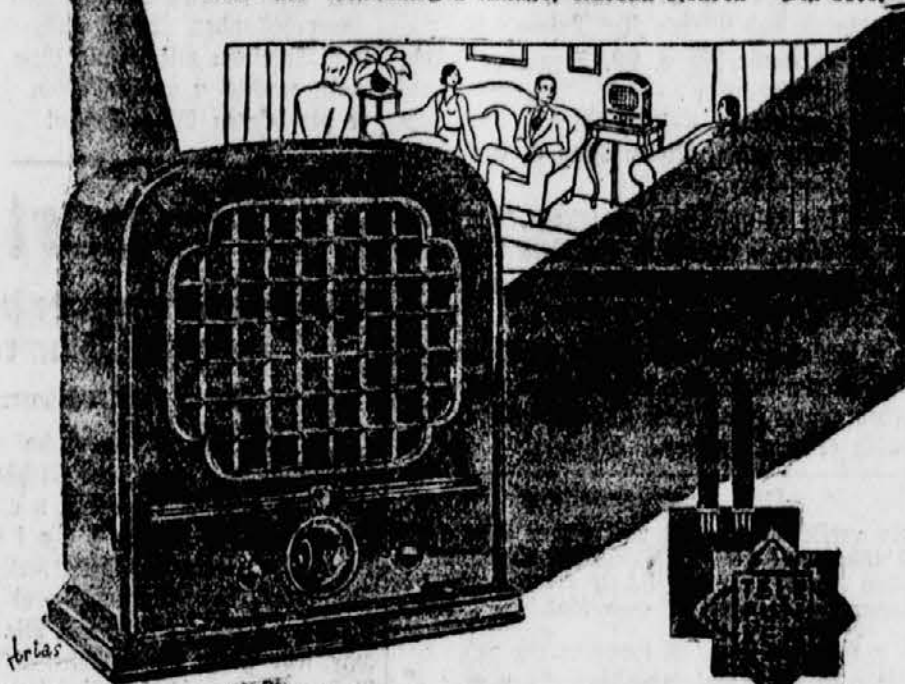
was die Technik schuf, nutzen Sie es aus! Hören Sie Radio — Sie sparen dabei. Sparen Sie auch in der Anschaffung — beim neuen Rundfunkgerät

TELEFUNKEN 12

„EMPFÄNGER UND LAUTSPRECHER IN EINEM.“

Denn im TELEFUNKEN 12 ist eine neue Erfindung — die TELEFUNKEN-STÄBE — zum ersten Male in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt worden, und dieser neue 3-Röhrenapparat ist für seinen Preis ganz wertvoll, weil man jetzt billiger bauen kann.

Fordern Sie unseren Prospekt, oder lassen Sie sich den Telefunken 12 in Ihrem Heim unverbindlich vorführen! — Preis der vollständigen Anlage, einschl. Röhren Din 3100.—



TELEFUNKEN

DIE ÄLTESTE ERFAHRUNG — — DIE MODERNSTE KONSTRUKTION

terfachen und Hüte. Ivan Trpin bringt Wirtware, Manufaktur und Wäsche. Bei Ludwig Usher sieht man Champagner, Sortenweine, Bonbonnieren, Kales, Schokolade, Liköre, verschiedene Delikatessen, Käse, Kompotte und Konserven.

Damit wäre dieser Rundgang im großen beendet. Sein Ergebnis ist, daß man in Maribor für jedes Geld, für jeden Geschmack und für jeden, wenn auch außergewöhnlichen Wunsch Weihnachtsgeschenke zu kaufen bekommt und daß die Auswahl wirklich so reichhaltig ist, daß sie auch den verwöhnten Käufer befriedigen kann.

m. Zu Reservelieutenanten der Infanterie wurden dieser Tage mit Ulas S. M. des Königs nachstehende Mariborer ernannt: Gnj. Dredat, Milan Jaklic, Reinhold Jeglitic, Karl Kopic, Anton Kump, Josef Laznikla, Rudolf Senica, Josef Strojani, Josef Brecl und Vlado Weigl.

m. Trauungen. In der letzten Zeit wurden in Maribor getraut: Lorenz Jelan mit Fr. Lubmilla Miklovic; Johann Schwarz, Postoberoffizial, mit Fr. Wilhelmine Bihar, Besitzerin; Humbert Dell' Olivo mit Fr. Angela Deudman.

m. Die Städtische Spartasse in Maribor teilt dem P. T. Publikum mit, daß Mittwoch den 24. d. die Anstalt geschlossen sein wird.

m. Der Fischmarkt steht nun auch in unserer Stadt im Vordergrund des Interesses. Die verschiedensten Fischspezialitäten liegen „aufgestapelt“ vor und harren jener, die sich zu den Feiertagen eine angenehme Abwechslung verschaffen wollen. So z. B. bietet die bekannte Delikatessenhandlung Supandic in der Gosposka ulica alle besseren Sorten wie Hechte, Kogasche, Karpfen, Schlei, Seezungen, Scombr Branzine u. a. m. Man braucht also wegen der Auswahl nicht besorgt zu sein.

m. Der Bezirksausschuß des Vereines „Marodna obdrana“ in Maribor, der in letzter Zeit auch bei uns in rascher Entwicklung begriffen ist, hat die Tage seine Kanzlei Räume vom „Marodni dom“ in das dem Gafeller Streibar gehörige Gebäude Grajska ulica 5 verlegt, wohin nun die Zuschriften gerichtet werden mögen. Amtsstunden sind

(Judiska Injiznica) im „Marodni dom“ u. zw. Donnerstag, den 25. Dezember geschlossen. Wohl aber amtiert die Volksbibliothek noch Dienstag, den 23. Dezember von 18 bis 20 Uhr. Auch neue Mitglieder werden, wie zu jeder Amtsstunde, Dienstag aufgenommen. Verlangt wird aber eine Legitimation.

m. „Heute muß Blut fließen!“ schrien in der vergangenen Nacht in der Metandrova cesta der als Weber in einer Fabrik beschäftigte Karl G. und der in derselben Unternehmung bedienstete Förster Johann P. Sie zeigten in der Wirtstube und begannen den Kaufmann Franz M. und dessen Begleiter anzuflehen. Als sich beide aus dem Gasthause entfernten, um den Rowdy aus dem Wege zu gehen, kamen diese ihnen nachgestürzt und warfen sich auf M., den sie zu Boden warfen und ihn arg mißhandelten. Einige Passanten eilten herbei, wurden jedoch ebenfalls mit Hieben empfangen. Erst beim Hervorziehen des Wadmannes ließen die Burichen von ihrem Opfer ab und gaben Hergeld. Später holten die beiden vor der Wohnung M.'s und forderten ihn zur „blutigen Abrechnung“ heraus. Gegen sie wurde die Strafanzeige erstattet. Der angegriffene Kaufmann erlitt ziemlich schwere Verletzungen.

m. Ein Brand rechtzeitig erstickt. Der diensthabende Wachmann bemerkte gestern nachmittags aus dem Kleidermachergeschäft des Herrn Franz K e i c h e r in der Trzaska cesta Rauch aufsteigen. Der sofort herbeigerufene Besitzer sah, als er das Lokal öffnete, zu seinem Schrecken, daß der große Arbeitstisch in Flammen stand. Das elektrische Bügeleisen war nämlich beim Verlassen des Geschäftes nicht ausgeschaltet worden, weshalb infolge Überhitzung der Tisch in Brand geriet. Der Brand wurde rasch erstickt, wodurch ein großes Unglück verhütet wurde, da das Feuer bereits auf andere Gegenstände übergreifen begann. Der Schaden ist geringfügig und erscheint durch Versicherung gedeckt.

* Schnee und Kälte? Wollen Sie sich mit der Besorgung Ihres Schneeschuhnekaufes. Probieren Sie in Ruhe Paßform und Farbe. Die guten und billigen Wimpasing-Schuhe sind bei schlechtem Wetter halb ausverkauft. Verlangen Sie Wimpasing-Schu-

100% Nachlass

kann ich Ihnen nicht geben!

Meine Waren sind nur mit ganz geringem Nutzen kalkuliert. Um aber den Umsatz in den letzten 2 Tagen

noch zu erhöhen, gebe ich einen 10% igen Nachlass

auf alle schon von Haus aus niedrigen Preise, die an allen, sowohl Gold- als Silbergegenständen und Uhren öffentlich angebracht sind, so daß der Kunde den Nachlass selbst kontrollieren kann. Benutzen Sie die Gelegenheit und kaufen Sie wertbeständigen Schmuck!

I. PETELN

Uhren-, Gold- und Silberwaren
Gospodka ul. 5.

Je mit r o t e r Sternmarke. Rote Sternmarke ist das Zeichen für Primaware.

m. Wetterbericht v. 22. Dezember 8 Uhr: Feuchtigkeitsschwer + 3, Barometerstand 750, Temperatur - 0,5, Windrichtung NW, Bewölkung ganz, Niederschlag 0, Umgebung Nebel.

* Alles ist auf Liebe eingestellt. Der schönste Silvester-Abend in der Belika Savarna.

* Montag und Dienstag Kabarett-Abende in der Belika Savarna. 17486

* Bernhardiner-Hund, sehr groß, langhaarig, Farbe weißgelb, verlaufen. Ersuche den Finder, den Hund beim Gasthaus Zohar, Trzaska cesta abzugeben. 17498

Der Arzt verordnet

als verlässliches, mild und sicher wirkendes Abführmittel ARTIN-DRAGEES. Erhältlich in allen Apotheken. Der Inhalt der Schachtel à Dinar 8.— genügt für 4-6 Mal. 15963

* Feinsten Teeum bereiten Sie sich selbst mit original Rumkomposition „Rumol“, langjährige Spezialität der Drogerie J. Thü r, Maribor, Gospodka ulica 19. 17377

* Ledige und kleine Familien essen billig und gut nur in der öffentlichen Küche am Slomskov trg 6. 17014

* Trenchcoats, Ueberzieher, Hubertusmäntel, Lederhosen, Pelze, Plüsch, Schneeschuhe, Schneestiefel, Gamaschen sowie sämtliche Wauschwaren. Teilzahlung. Drnil, Maribor, Koroska 9. 14519

* Der Mariborer Skiklub veranstaltet vom 26. Dezember bis 1. Jänner einen Skikurs am „Pesel“ unter der Leitung des Herrn Br v a r aus Ljubljana. Anmeldungen im Uhrenhaus S t o j e c, Jurčičeva ulica 8. 231

STRICKWAREN

Pullover, Kleider, Westen u. dgl. in modernster Ausführung zu billigsten Preisen. Tomšičev drevored 231. 17277

Aus Gasse

c. Rafael Salnic f. Am Samstag, den 20. d. vormittags ist im hiesigen Krankenhaus der bekannte hiesige Juppeller Herr Rafael S a l m i s im Alter von 60 Jahren verschieden. Der Verbliebene war ein ausgezeichneter Schauspieler und leitete vor dem Kriege durch viele Jahre das Dilettantentheater im „Rarodni dom“. Er war auch in verschiedenen Vereinen unermüdlich tätig, so in der Jugos. Matica, im Jagdverein, im Sotoforein usw. Mit ihm scheidet eine markante und allgemein beliebte Persönlichkeit von Gasse dahin. Ihre seinem Angehörigen!

c. 60jähriges J un. Am Dienstag, den 23. d. feiert Hr. Vinko K u f o v e c, Baumeister in Lada bei Celje, Vizebürgermeister von Celje-Umgebung, Obmann des hiesigen Gewerbevereines usw., den 60. Geburtstag. Der Jubilar ist einer der eifrigsten und verdienstvollsten Vorkämpfer des Gewerbestandes. Er ist auch in verschiedenen Vereinen mit Erfolg tätig. Dem allgemein geschätzten und beliebten Jubilar unsere herzlichsten Glückwünsche!

Sport

Die erste Wintersportveranstaltung in Banica

Schöner Erfolg des Mariborer Skiklubs.

Sonntag, den 21. d. wurde vom Skiklub Ljubljana im Gebiete der Skihütte von Banica das erste Skirennen in Form eines 4x5 km. langen Staffellaufes abgehalten. Am Start meldeten sich 11 Staffetten, darunter auch zwei des Mariborer Skiklubs. Die Konkurrenz war sehr groß; es meldeten sich die besten Fahrer des Skiklubs Ljubljana, des S. Bled, S. Jirija und S. Dorje-Mojstrana, und trotzdem konnte unsere heimische Staffette in sehr schwierigem Terrain den 3. Platz befehen, was jedenfalls als schöner Erfolg zu werten ist.

Die Staffette bildeten die Fahrer Ing. R o n d e l l a, D. J u r i t j e, B. N e u m a n n und J. P i n t e r.

Die Resultate sind folgende:
Staffetten: 1. Skiklub Ljubljana 2 St. 8 Min. 16 Sek., 2. S. Jirija 2 St. 14 Min. 14 Sek., 3. Mariborer Skiklub 2 St. 19 Min. 42 Sek.

Einzelwertungen: 1. M. R a t o p i s (S. Dorje-Mojstrana) 28.35, 2. D a m j a n o v i c (S. Dorje-Mojstrana) 29, 3. P l e m e l j (S. Bled) 29.44.

* Skikurs für Kinder in Maribor. Wie bereits kurz berichtet, veranstaltet die rührige Wintersportsektion des Slov. Alpen-

vereins in Maribor während der Weihnachtsferien in unmittelbarer Nähe der Stadt einen Skikurs für Kinder. Sammelpunkt am 25. d. und an den folgenden Tagen um 9 Uhr beim Musikpavillon im Stadtpark. Anmeldungen nimmt bis 24. d. 17 Uhr Herr B u r e s (Vetrinjska ulica) entgegen. Die Eltern werden eingeladen, die Kinder bis zum Übungsplatz zu begleiten.

* Rapid (Wien) — J. C. Lugano 4:0. 2 u. g a n o, 21. Dezember. Der vielfache österreichische Meister Rapid konnte heute den J. C. Lugano in einem überaus interessanten Kampfe überlegen 4:0 besiegen. Die Wiener befriedigten in jeder Hinsicht.

* Deutsche Eislaufmeisterschaften. Sonntag wurden in Berlin die deutschen Meisterschaften im Kunstlaufen durchgeführt. Die Meisterschaft für Damen gewann Fräulein F l e b e mit der Platznummer 3 und der Punktzahl 158.2. In der Meisterschaft für Herren wurde P a h e r mit der Platznummer 3 und 325.68 Punkten Sieger und in der Paralaufmeisterschaft besetzten das Ehepaar G a f e mit der Platznummer 3 den ersten Platz.

Beste

Skiläufer - Ausrüstung

Erstklassig und gleichzeitig billig mit fachmännischer Beratung und Bedienung. 17476

MARJOR - GRAJSKI TRG

* Nefolungs erste Niederlage. Der tschechoslowakische Boxer N e l o n h, der bisher einen hübschen Siegeszug angetreten hat, ist zum erstenmal besiegt worden. In Paris mußte er sich dem Franzosen A l p e r e l beugen, der ihn einmal zu Boden brachte und einen verdienten Punktesieg feierte.

* Schmeling — Charley? N e w h o r t. 21. Dezember. Max S c h m e l i n g hat der Vorcommission des Staates New York auf ihre telegraphische Aufforderung, innerhalb von 15 Tagen die Herausforderung S h a r l e h s anzunehmen, nunmehr erwidert, daß sein Manager J o e F a c o b alle Vollmachten besitze. Das Aufstandekommen eines Kampfes zwischen Schmeling und einem anderen Anwärter auf die Weltmeisterschaft wird hierdurch außerordentlich erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht, da Jacob bekanntlich von der New Yorker Vorcommission suspendiert worden ist.

Radio

Dienstag, 23. Dezember.

Ljubljana, 12.15: Schallplattenmusik. — 13: Reproduzierte Musik. — 17.30: Nachmittagskonzert. — 19.30: Deutsch. — 20: Schallplattenmusik. 20.30: Übertragung aus Zagreb. — 22.30: Schallplattenmusik. — Beograd, 18: Nachmittagskonzert. — 19.30: Deutsch.



ist der gefährlichste Weg, durch welchen die Krankheitserreger in unseren Körper eindringen können. Bei leichten Erkrankungen verwenden Sie die wohlschmeckenden Doktor Wauder's Anacot-Pastillen, welche Sie vor den unangenehmen Folgen einer eventuellen Ansteckung schützen werden. Erhältlich in allen Apotheken. Preis der kleinen Phiole Din. 8.—, der großen Phiole Din. 15.—.

— 20: Abendkonzert. — 20.30: Zagreber Übertragung. — 22.50: Schallplattenmusik. — Wien, 15.20: Schallplattenkonzert. — 19: Englisch für Anfänger. — 20: Aus den 16 Liedern von Liebe. — 20.25: Wiener Abend. — 23.15: Schallplattenkonzert. — Breslau, 18.40: Weihnachtsgeschichten. Anschließend: Abendmusik. — Brunn, 18.20: Deutsche Sendung. — 20.10: K. Hiesz' chinesisches Märchen »Der Kreidekreis«. — Stuttgart, 19.30: Unterhaltungskonzert. — 21.15: Neue Musik der Nationen. — 22.30: Alte Tanzmusik auf Schallplatten. — Frankfurt, 19.30: Stuttgarter Übertragung. — Berlin, 19.30: F. Timmermanns »Das Spiel von den Heiligen Drei Königen«. — 21.10: Symphoniekonzert. — Langenberg, 19.45: Abendkonzert. — 21.05: E. A. Herrmanns Weihnachtsspiel »Das Gotteskind«. — Prag, 21.30: Kammermusik. — 22.20: Tanzmusik. — Mailand, 19.30: Buntes Konzert. — 20.30: Schallplattenkonzert. — 21: Kammermusik. — 22: Operettenpotpourris. — Anschließend: Leichte Musik. — München, 17.25 Vesperkonzert. — 19: Unterhaltungsmusik. — 20: Wir putzen den Christbaum. — 21: Das Weihnachtspaket. — 21.20: Weihnachts-Umsingen. — 22: Kleine Orgelstunde. — Budapest, 19: d'Alberts Oper »Tief-land«. — Anschließend: Jazzkonzert.

Rino

Burg-Tonkino. Noch bis Dienstag der deutsche Großtonfilm »Barcarola« (Der Brand in der Oper). — M i t t w o c h bleibt das Rino g e s c h l o s s e n.

Union-Tonkino. Noch kurze Zeit die anmutende Filmoverette in deutscher Sprache »3+2=1«. — M i t t w o c h bleibt das Rino g e s c h l o s s e n.

Apollo-Rino. Donnerstag, den 25. und Freitag, den 26. d. das Schlagerprogramm: »Das Haus des Schreckens«. Nach dem gleichnamigen Roman. Stark erniedrigte Preise!

Evchen aus dem Armenviertel

Roman von Käthe Hübner-Wehn

20. Fortsetzung.

Zwei Stunden später lag der Operierte vorerst gerettet und wohlgeborgen, in einem Einzelzimmer des Krankenhauses, während Doktor Hainer, obwohl selbst sehr erschöpft, noch seine Sprechstunde, die wie immer sehr stark besucht war, abzuhalten hatte. Es war schon fast Abend, als er endlich den letzten Patienten entlassen hatte und in die Villa, die durch einen großen Park von der Privatklinik getrennt war, zurückkehren konnte.

Nun schloß es ihm aber doch zu spät; er war auch viel zu abgespannt, um Eva noch einen Besuch abzustatten. So verschob er deshalb sein Vorhaben auf den nächsten Tag.

Er ahnte nicht, als er sich an diesem Abend zur Ruhe legte, daß dieser einzige Tag, der ihn von seinem Vorhaben trennte, ein Schicksalstag für ihn sein sollte, und daß es auch hier wieder so war, wie so oft im Leben: daß eine einzige verpaßte Stunde bestimmd war für ein künftiges Leben.

Als Doktor Hainer am nächsten Nachmittag, zu einer Stunde, da er Eva sicher zu Hause wähnte, mit seinem Wagen an dem kleinen, sauberen Häuschen im Armenviertel der Stadt vorfuhr, traf er unter der Tür mit Evas Mutter zusammen. Die eben den Schlüssel ins Schloß steckte. Sie schien von einem Ausgang zurückgekehrt zu sein,

denn Frau Wanner war noch in Put und Mantel.

Beim Anblick des jungen Arztes huschte ein tiefes Rot über ihr Gesicht, das trotz seiner Verhärtntheit noch von einer stillen, regelmäßigen Schönheit überhaucht war. Er sah, daß sie vor kurzem geweint haben mußte, denn ihre Lider waren noch leicht gerötet; auch auf den Wangen konnte man noch deutlich die Spuren von Tränen sehen.

Herkert Heiner streckte ihr in ehrlicher Herzlichkeit beide Hände entgegen:

„Guten Tag, Frau Wanner. Ich darf doch mit Ihnen hineinkommen, denn ich habe mit Ihrer Tochter und auch mit Ihnen zu sprechen. Eva wird wohl schon zu Hause sein, wie?“

Die Frau schüttelte mit schmerzlicher Bewegung den Kopf.

„Sie kommen zu spät, Herr Doktor. Meine Tochter ist vor einer Stunde abgereist. Ich komme eben von der Bahn zurück. Sie ist...“ Betroffen hielt sie inne, denn der Anblick des jungen Mannes erfüllte sie mit Besorgnis. Sein eben noch so frisches Gesicht überzog sich mit einer bläulichen Blässe; man konnte direkt sehen, wie ihm alles Blut zum Herzen strömte, während es wie Schmerz um seine Augen zuckte. Seine Lippen bildeten eine einzige gerade Linie, so fest hielt er sie übereinanderge-

prekt, als wolle er einen Aufschrei unterdrücken.

„Bitte, kommen Sie doch mit ins Haus hinein, Herr Doktor“, bat Evas Mutter leise; ihre Stimme klang verschleiert von hinabgewürgten Tränen. Ein tiefes, echt mütterliches Empfinden und Mitgefühl für den jungen Arzt erfaßte sie, und in dieser Minute dämmerte in ihr die Größe und Stärke seiner Empfindung für ihr Kind empor.

Eine bange Angst erfaßte sie, daß der Schritt, den heute ihr Kind getan, doch nicht der rechte und der vom Schicksal gewollte sei. Daß ihres jungen Lebens Erfüllung und Bestimmung vielleicht doch an der Seite dieses prächtigen Menschen hier, der in seinen Empfindungen so stark und edel war, gewesen wäre!

Fast willenlos folgte er ihr in die kleine, aber gemächlich ausgestattete Wohnstube, die damals Zeuge seines Glückes gewesen, das so jung und strahlend über ihm emporgeleuchtet war, wie ein leuchtender Frühlingstag, um sich wieder vor ihm in Dunkelheit zu versinken.

Sein Blick suchte unwillkürlich die Andeutung in der Ecke, die damals mit ihren elf raselnden Schlägen die Stunde seines kurzen Liebestraumes angekündigt hatte. Und sein Auge schweifte weiter, über all die Gegenstände, die ihm in kurzer Zeit so vertraut geworden. Alles war noch wie damals, nur sie, die er liebte, nach der er sich sehnte mit der ganzen Kraft seines jungen, unverbrauchten Herzens, war nicht mehr da!

Endlich riß er sich empor aus seiner schmerzlichen Verjüngtheit. Höher straffte

er sich in den breiten, mächtigen Schultern, und ein tiefer Seufzer löste endlich die herb verschlossenen Lippen.

„Sie finden es doch nicht anmaßend von mir, Frau Wanner, wenn ich Sie bitte, mir die Gründe zu sagen, warum Ihre Tochter so plötzlich die Stadt verlassen hat und wohin ihre Reise geht. Sicher hat Eva — ich darf den geliebten Namen so vertraulich aussprechen — Ihnen anvertraut, wie wertvoll sie mir geworden ist, daß ich ihren späteren Besuch erkrtebe. Wenn mir auch zur Zeit die durch den Krankheitsfall meines Vaters bedingte Rücksichtnahme eine längere Wartezeit auferlegt, so habe ich doch keinen Augenblick daran gedacht, endgültig auf Eva zu verzichten. Vorausgesetzt natürlich, daß sie selbst so viel Vertrauen zu mir hat, um sich für mich bereit zu halten und auf mich zu warten...“

Frau Wanner betrachtete ihn in schmerzlicher Ergriffenheit.

Du also bist meines Kindes Schicksal geworden, dachte sie sich bei sich im stillen, und ich kann dir nicht einmal gram sein darum, denn ich muß dich ja selber lieben und bewundern in deiner stolzen Mannlichkeit und ernsten Schönheit.

Sie fuhr sich mit der Hand hastig über die Stirn, als bestimme sie sich jetzt wieder auf die Gegenwart. Mit bebender Stimme erwiderte sie:

„Selbstverständlich haben Sie ein Recht, lieber Herr Doktor, zu wissen, wo meine Tochter ist und warum sie überhaupt so schnell von hier abreiste. Gestern gegen Abend läutete es plötzlich noch bei uns, und ich selber ging, um zu öffnen“

Für die nächsten Ziehungen
wird der Ankauf von

Klassenlotterie-Losen

Bančna poslovalnica (Bankgeschäft) BEZJAK, Maribor, Gosposka ulica 25

Kauf und Verkauf von Valuten und Wertpapieren zu den besten Tageskursen. — Kontrolle aller in- und ausländischen Lose.

17169

1. Klasse, Ziehung 3. Jänner, a Din 25.—
für das Viertel-Los empfohlen durch

Volkswirtschaft

× **Biehausfuhr nach Frankreich.** Da die französische Regierung die Einfuhr von Vieh nach Frankreich freigegeben hat, hat die jugoslawische Regierung in Wien, Bern und Budapest Schritte unternommen, um den Transit von jugoslawischem Vieh durch Österreich und die Schweiz ungehindert durchzuführen zu können.

× **Weinausfuhr.** Vom 1. September bis Ende Oktober d. J. wurden aus Bräc und Umgebung 48.000 Hektoliter Wein ausgeführt, hiervon 30.000 Hektoliter ins Ausland. Da die Weinausfuhr auch im November stark war und inzwischen die Weinkonsumsteuer herabgesetzt wurde, erwartet man, daß bis zum Jahreschluß gut die Hälfte der diesjährigen Weinfuhrung ausverkauft sein werde.

× **Neuer Sektionschef für Agrarreform.** Zum Sektionschef für Agrarreform im Landwirtschaftsministerium wurde der bisherige Inspektor im Landwirtschaftsministerium Brontimir Turina ernannt.

× **Kollunion.** Eine große Anzahl von Abgeordneten hat im Parlament den Antrag auf Bildung eines Ausschusses von 21 Mitgliedern gestellt, der alle Vorbereitungen für eine österreichisch-deutsche Kollunion treffen soll.

× **Unsere Weinausfuhr nach der Tschechoslowakei.** Nach jetzt veröffentlichten amtlichen Angaben sind im vergangenen Jahre 290.470 Hektoliter Wein in die Tschechoslowakei eingeführt worden, davon 64.000 aus Spanien, 54.000 aus Ungarn, 54.000 aus Italien, 37.000 aus Jugoslawien, 35.500 aus Griechenland und 12.000 aus Frankreich. Unsere heutige Ausfuhr nach der Tschechoslowakei ist laut bisheriger Schätzung erheblich besser ausgefallen.

× **Internationale Zollbestimmungen.** Die Generaldirektion der Staatseisenbahnen hat alle Wirtschaftsorganisationen verständigt, daß die österreichischen, tschechoslowakischen, deutschen, ungarischen, italienischen und schweizer Zollverwaltungen eine Sondervorschrift erbracht haben, wonach der Absender nebst dem Frachtbrief eine Bestimmung der Sendung mitzugeben habe, in welches oder durch welches dieser Länder die Sendung zu richten sei. Diese Vorschrift gilt ab 1. Jänner 1931.

× **Die herabgesetzte Ausfuhrprämie für Wein ab 14. d. M. giltig.** Wie wir erfahren, hat die herabgesetzte Ausfuhrprämie für Wein ab 14. d. M. ihre Gültigkeit erlangt. Demnach werden nur jene Weinfuhrungen mit der früheren höheren Prämie beteiligt,

welche bis einschließlich 13. d. M. die Grenze verlassen haben.

× **Entwurf des Gesetzes über Fischerei.** Im Ackerbauministerium ist der Entwurf des Gesetzes über Fischerei nach dem Vorbilde dieses Gesetzes Norwegens ausgearbeitet worden. Die Richtlinien dieses Entwurfes sichern die Förderung unserer Fischerei und sehen vor die Gründung von Fischzuchtgenossenschaften, Organisationen der Staatsfischerei, Errichtung von Fabriken zur Verarbeitung und Konservierung von Fischen, Vergebung in Pacht des staatlichen Fischereirechtes usw. Weiters ist der völlige Ausbau innerhalb 5 Jahren der Mittel und Art der Fischzucht vorgesehen.

× **Rumänisches Getreidebesitzat.** Nach einer Meldung aus Bukarest hat die rumänische Regierung den bereits angekündigten Gesetzentwurf, der die Verwertung der diesjährigen Getreideernte erleichtern soll, bereits fertiggestellt. Es soll zunächst ein Syndikat für die Getreideverwertung mit einem Kapital von 100 Millionen Lei errichtet werden, an dem der Staat mit 95 Prozent und die Privatinteressenten mit 5 Prozent beteiligt sein sollen.

× **Erfolg der jugoslawischen Weinausstellungen in Holland.** Zum Zwecke der Bekanntmachung unserer Weine mit den holländischen Märkten sind auf Anregung der holländisch-jugoslawischen Kammer und der Anstalt zur Förderung des Außenhandels in Rotterdam und Amsterdam jugoslawische Weinausstellungen veranstaltet worden. Die zweite dieser Schaustellungen, auf welcher noch mehr Weine als auf der ersten aufgebracht worden sind, ist gegenwärtig geöffnet. Nach den bisherigen Berichten haben diese Ausstellungen vorzüglichster jugoslawischer Weine großen Erfolg gehabt. Eine besondere gute Aufnahme fanden Weißweine aus Syrien und anderen Weingebieten unseres Landes und Rotweine aus Dalmatien. Der holländische Weinhandel hat diesen Weinen viel Interesse entgegengebracht. Es wird damit gerechnet, daß jugoslawischer Wein künftig auf dem holländischen Markt guten Absatz finden wird.

× **Konkurse und Zwangsausgleiche.** Der Verein der Industriellen und Großkaufleute in Ljubljana veröffentlicht für die Zeit vom 11. bis inkl. 20. Dezember 1930 folgende Statistik (die Nummern in den Klammern beziehen sich auf dieselbe Zeit des vergangenen Jahres): 1. Eröffnete Konkurse: im Savebanat 2 (—), im Drinabanat 4 (5), Donaubanat 1 (2), Moravabanat — (4), Vardarbanat — (4), Beograd, Zemun, Pan-

čevo 1 (8). — 2. Eröffnete Zwangsausgleiche außer Konkurs: im Savebanat 3, Donaubanat 5. — 3. Abgefertigte Konkurse: im Draubanat 4 (—), im Savebanat — (1), Drinabanat 4 (—), Donaubanat 3 (1), Vardarbanat — (2), Beograd, Zemun, Pancevo 1 (2). — 4. Abgefertigte Zwangsausgleiche außer Konkurs: im Draubanat 1, Savebanat 1.

× **Die Weizenvorräte der Welt.** Agr. „aris. Das Internationale Agrarinstitut in Rom gibt folgende Aufstellung des Weltweizenvorrates und der Nachfrage: Für die Ausfuhr sind 345 Millionen Zentner vorbereitet, während der tatsächliche Verbrauch nicht mehr als 225 Millionen Zentner beträgt. Der Rest, der in diesem Jahre kaum verbraucht werden dürfte und liegen bleiben muß, beträgt mehr als 120 Millionen Zentner.

Theater und Kunst

Nationaltheater in Maribor

Repertoire

Montag, 22. Dezember: **Geschlossen.**

Dienstag, 23. Dezember: **Geschlossen.**

Mittwoch, 24. Dezember: **Geschlossen.**

Donnerstag, 25. Dezember, 15 Uhr: „Aladin“, Kindervorstellung. — 20 Uhr: „Graf von Luxemburg“. **Neueinstudiert und neu inszeniert. Zum ersten Mal in dieser Saison.**

Freitag, 26. Dezember, 15 Uhr: „Alexander“. Kupone. — 20 Uhr: „Die Puppe“. Kupone.

Samstag, 27. Dezember, 20 Uhr: „Verkaufte Braut“. Kupone.

Sonntag, 28. Dezember, 15 Uhr: „Aladin“. Kindervorstellung. Kupone. — 20 Uhr: „Graf von Luxemburg“.

+ **Das Donlosakonzert.** Damit der Besuch des Konzertes der berühmten Donlosaken unter Leitung Serge Jaroff's auch den auswärtigen Besuchern ermöglicht wird, beginnt der Kartenvorverkauf schon am Montag, den 29. d. M. Ebenfalls können Karten brieflich beim „Konzertbüro Glas-

bene Matice Maribor“ reserviert werden. Es wird sofortige Anschaffung dringend empfohlen, denn das Konzert dürfte in den ersten Tagen des Vorverkaufs ausverkauft sein.

+ **Kulturgüteraustausch Beograd — Budapest.** Am 24. Dezember wird im Kunstpavillon eine Ausstellung von Werken von 30 ungarischen Malern und Bildhauern eröffnet. Es wird geplant, anfangs des nächsten Jahres eine ähnliche Ausstellung jugoslawischer Künstler in Budapest zu veranstalten.

+ **Hermann Dostal gestorben.** W i e n. Samstag nachts stürzte bei der Heimkehr von einer Veranstaltung, bei der er mitgewirkt hatte, Hermann D o s t a l, der sehr beliebte frühere Regimentskapellmeister der 99er, der Nachfolger Franz Lehars, auf offener Straße zusammen und war wenige Minuten später tot. Dostal war der Komponist beliebter Militärmärsche und zweier Operetten. Er leitete in Wien eine Kapelle. Dostal war gebürtiger Prager und Schüler der Prager Musikakademie.

Bücherschau

b. Walter Bauer: **Stimme aus dem Leinwandwerk.** Prosa und Verse. Zw. 4.50. Malik-Verlag, Berlin W. 50. Stephan Zweig schreibt: „Das Beste, was ich an neuerer sozialer Lyrik kenne. „Stimme aus dem Leinwandwerk“ schildert in Prosa und Gedichten besser als ein anderes Werk die Situation des Fabrikarbeiters. Ein sehr guter Erzähler, einer von den wenigen, die den proletarischen Roman schreiben könnten.“

b. Mja Ehrenburg: **13 Weifen.** Br. 3.50 Mk., Zw. 5.50 Mk. Malik-Verlag, Berlin W. 50. In dreizehn Novellen gehen ebenso viele Tabakspfeifen durch einige dreißig Minder. Leuere Bruchere, bäurische Holzköpfe, englische Heibewurzpfeifen und deutsche Patent-Sanitätspfeifen, durch aristokratische und proletarische Minder, durch Seemanns-, Soldaten- und Kleinbürgerzähne. Aus den Schicksalen von Tabakspfeifen entsteht die Porträtgalerie der Nationalcharaktere, unsere Welt gesehen, belächelt und verstanden von dem feinsten Kopf des neuen Russland.

Ford-Lastwagen

1 1/2 Tonnen, gut erhalten, fahrbereit, 6 fach tadellos bereift, preiswert abzugeben. Anfragen an **Pichler, Ptuj.**

5 billige Tage!

Zu einer Zeit, wo jedermann Geschenke kaufen muß, habe ich mich entschlossen, anläßlich meines zehnjährigen Geschäftsjubiläums fünf billige Tage zu veranstalten und gewähre aus diesem Anlasse jeder P. T. Kunde, **welche mir die Zeitung mit diesem Inserat, versehen mit voller Adresse, vorlegt**, vom 19. bis 24. Dezember 1930 auf meine sämtlichen Waren, bei welchen die Preise an jedem Stück in Ziffern ersichtlich sind, einen Nachlaß von

20% sage zwanzig Prozent

so daß dem kaufenden Publikum Gelegenheit geboten ist, diesmal Weihnachtseinkäufe in sämtlichen Galanteriewaren, Sportartikeln, Grammophonen und Platten, Wirkwaren, Krawatten, Handschuhen, Porzellan- und Glaswaren, Bronzen, Chinasilberwaren, Parfümerien, Schneeschuhen und Galloschen, Taschentüchern, sowie Spielwaren in allergrößter Auswahl zu noch nie dagewesenen Preisen zu besorgen.

Dieser Reklameverkauf gilt nur für meine P. T. Detailkunden und werden Waren in größeren Mengen mit diesem Nachlaß an Wiederverkäufer nicht verabreicht. Bei Einkauf von wenigstens 500 Dinar 1 Los der „Jadranska Straža“ gratis.

FRANZ KORMANN, Maribor, Gosposka ulica Nr. 3

FORD-Qualität

— ist wirkliche Qualität!

Nach Tausenden von Kilometern kommt erst
der wahre Wert des Wagens zum Vorschein

Es gibt noch Leute, die einen Wagen nach seinem Aussehen beurteilen. Anders aber urteilt der gewitzte Fachmann; da gibt es neben dem Aussehen vieles andere, das in die Waagschale fällt. Aber was auch der geriebenste Fachmann auf den ersten Blick nicht feststellen kann, ist die Güte des Materials, die Lebensdauer und die Höhe der Instandhaltungskosten eines Wagens. Hier kann nur die tägliche Erfahrung einer großen Anzahl von Wagenbesitzern von Nutzen sein.

Und gerade die Summe der Ergebnisse dieser Erfahrungen ist der Grund, weshalb der neue Ford bei den Automobilisten der ganzen Welt berühmt geworden ist.

Neben seinem eleganten Aussehen besitzt der neue Ford eine Menge hervorragender Eigenschaften, die für seinen technisch hervorragenden Entwurf, sein ausgezeichnetes Material, seine sorgfältige Herstellung und seine wunderbare Leistungsfähigkeit zeugen, kurz, seinen wahren Wert erblicken lassen.

Er besitzt einen unermüdlichen, kräftigen und dabei sparsamen Motor, blitzartige Beschleunigung, ausgezeichnetes Bergsteigvermögen, äußerst leistungsfähige Bremsen; er leistet über 100 Stundenkilometer, hält die Straße glänzend und ist dabei äußerst lenksam und komfortabel zu fahren, sehr langlebig und äußerst ökonomisch in der Instandhaltung. Kurz, der neue Ford erfüllt voll und ganz seinen Zweck: er steht nie still!

Überzeugen Sie sich von dieser Tatsache bei Bekannten, die einen Ford-Wagen besitzen. Alle Ford-Händler stehen Ihnen mit unverbindlichen und kostenlosen Versuchsfahrten zur Verfügung.

Beachten Sie diese Preise:

Phaeton Din. 51.500—, Roadster Din. 50.500—, Coupé Din. 55.000—,
Sportcoupé Din. 56.000—, Tudor Din. 54.500—, Standard Sedan
Din. 64.000—, Town Sedan Din. 68.750—, Cabriolet Din. 67.000—.

Preise gegen Barzahlung, freibleibend, franko Lager aller Ford-Händler in Jugoslawien

Die einzigartige Ford-Garantie!

Wir garantieren ohne Zeiteinschränkung alle von uns hergestellten Waren auf Material- oder Konstruktionsfehler, die sich bei normalem Gebrauch und normaler Beanspruchung erweisen sollten. Der Ersatz oder die Reparatur des von uns als schadhaft erkannten Teiles erfolgt kostenlos bei den Ford-Händlern.



LINCOLN  Fordson

FORD MOTOR COMPANY

HERR

welcher die slowenische und deutsche Sprache orthographisch vollkommen beherrscht, in Dauerstellung gesucht. Anträge unter »Flinker Arbeiter« an die Verwaltung. 17448

Weihnachts-Geschenke

Uhren und Goldwaren in allen modernen Ausführungen bei außergewöhnlich billigen Preisen nur bei

J. Schmidinger, Uhrmacher
Aleksandrova cesta

SEXUALNOT BEI MÄNNERN!

heben sofort und nachhaltig die nach den Anordnungen des Herrn Geheimrates M. U. Dr. Lahusen und unter staatlicher Aufsicht hergestellten und im Jahre 1928 in Paris mit dem Grand Prixpreis ausgezeichneten

„OKASA“ Tabletten!

Verlangen Sie sofort ärztliche Literatur und Anerkennungen von ärztlichen Kapazitäten durch die Generalrepräsentanz der »Okasa-Werke G. m. b. H. Fabrik chem. pharm. Präp. in Wien VI. Filigradgasse 2/12. (Dinar 10.— als Porto beilegen.) 13571

Für Weihnachten

offerierte zu billigsten Preisen Rum, echten Sliwowitz, Punsch-Essenz, Liköre sowie Weingelst

Adalbert Gusel

Branntweingroßbrennerel
Koroška c. 18. Aleksandrova c. 39.



H. J. TURAD
Aleksandrova cesta



Für jeden den richtigen Anzug
Verkaufsstellen in allen größeren Orten

HERRENKLEIDER
Din 240—790.—
KNABENKLEIDER
Din 200—330.—
KINDERKLEIDER
Din 110—160.—
HOSEN
Din 90—150.—

RAGLAN
D 290—750.—
MIKADO
D 250—600.—

Maribor
Kleider

Für die Feiertage

Echter »Frankfurter« in geschlossenen Flaschen per L. 10.— bis 12.— Din zu haben bei Frangesch — Gosposka ulica 11, I. Stock, rechts.

Krawatten nach
seinem Geschmack über **Elite**
4000 Stück lagernd bei
Jurčičeva ulica 9 vis-a-vis der Großhandlung Weigl
Spezialgeschäft für Herrenmode

Malzkeime

sind wieder zu haben in der
Brauerei A.-G. „Union“
Maribor

Täglich frische Fische

Ia. Kabeljau
Ia. Seelachs
Dänisches Fischfilet (geruchlos)
Goldbarsch
Schellfisch
Hecht
Fogesch
Stirol

sowie lebende Karpfen, Hechte und Schleien.
Sämtliches Wildbret!
Bestellungen für die Feiertage werden im Delikatessengeschäft

L. Uhler, Maribor, Glavni trg
und am Stand (bei Café Tement) entgegenommen. 14435

Auch dort bekommen Sie lebende Süßwasserfische sowie Ost-, Nord- und Adriatische aus den modernst eingerichteten Bassain.

Weihnachts-Einkauf

von über Dinar 100.— 10% bei äußerst niedrigen Preisen! 17235

Besichtigen Sie sich die Preise!
Josip Serec, Maribor
Aleksandrova cesta 23.

Weihnachts-Gelegenheits-Käufe!!!

Teppiche, Laufteppiche, Bettvorleger, Linoleum, Vorhänge, Vorhangstoffe, Ueberwürfe, Bett- und Tischdecken, Steppdecken, Daunendecken, Flanelldecken, Kamelharr- und Schafwollkotzen, Reisedecken, Stores, Ottomane, Rauchtische, Fauteuils etc. Prachtvolle Neuheiten. Größte Auswahl. Billigste Preise. Freie Besichtigung. Bei

Karol Preis, Maribor, Gosposka ulica 20

Preislisten gratis. 16360



Der Weihnachtsmann will Freude machen!

Er bringt deshalb die stets praktischen Wkwaren. Die sind schön warm, stehen jedermann gut und sind jetzt schon so billig zu haben.

Für Herren:

Warme Weste, glatt gestrickt 110.—, 95.—
Strapazweste, gemustert 125.—, 120.—
Reinwollweste, kamelhaarf. 200.—, 180.—
Pullover für den Sport 230.—, 195.—, 165.—
Sweater zum Hochschließen 160.—, 140.—

Für Damen:

Gute Strapazwesten 120.—, 70.—, 55.—
Weste mit Kragen 105.—, 100.—, 70.—
Bordürenweste, sehr fesch 210.—, 100.—
Trikotjacken, rot 120.—
Strickjacken, reine Wolle 180.—

Für die Kleinen:

Westen, glatt von 34.— aufw.
Westen, gemustert von 43.— aufw.
Pullover mit Kragen von 64.— aufw.
Sweater, sehr warm von 85.— aufw.
Mädchenjacken von 84.— aufw.

Warme Handschuhe, Strümpfe und Socken! Das Neueste in Selbstbindern! Schals! Unterwäsche! Taschentücher! Moderne Handarbeiten!

C. BÜDEFELDT, MARIBOR